

Grußwort zum Jahreswechsel

Liebe Mitbürgerinnen, Mitbürger und Jugendliche, in wenigen Tagen schreiben wir das Jahr 2015, an das wir auch bestimmte Erwartungen haben.

Die geruhsame Zeit zwischen den Jahren lädt dazu ein, sich auf das kommende Jahr einzustimmen. Dabei denken wir an ganz persönliche Erlebnisse und Vorhaben, aber auch an Begebenheiten, die für alle von Bedeutung sind.

Für mich persönlich liegt ein sehr bewegtes, aber auch sehr interessantes Jahr hinter mir und ich freue mich, dass mir die Verantwortung für unsere Gemeinde übertragen wurde. Der Markt Kleinlangheim wurde mir mit sehr geordneten finanziellen Verhältnissen übergeben. Bei der überörtlichen Rechnungsprüfung des Landratsamtes wurde großes Lob für die Leistungen und die gute Haushaltsführung unseres Altbürgermeisters Roland Lewandowski ausgesprochen. Diesem Lob schließe ich mich gerne an und danke unserem Altbürgermeister im Namen unserer Gemeinde aufrichtig für das Geleistete zum Wohle unserer Gemeinde. Wir können dadurch auf eine solide Finanzsituation zurückgreifen und in den nächsten Jahren wichtige Investitionen tätigen, die Kleinlangheim attraktiver machen und unseren Standort stärken werden. Ich denke hier an die bereits beschlossenen Maßnahmen wie die Dorferneuerung, den anstehenden Breitbandausbau, die Kanalsanierung im Teilbereich der Bahnhofstraße und der damit verbundene Straßen- und Gehwegeausbau. Das sind Maßnahmen, die viel kosten werden, über die wir uns aber auch freuen dürfen. Verschiedene Zusagen für Förderungen liegen uns hierzu bereits vor.

Kontinuierlich werden wir 2015 die gesteckten Ziele Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten aufarbeiten.

2014 beschäftigten uns die Themen Schulstandort, Familienfreundlichkeit, Wasserleitungs- und Kanalsystem, Solarenergie und, "bereits Angefangenes" zu vollenden. Verschiedene Baumaßnahmen wie die Außensanierung des alten Schulhauses in der Kirchenburg, die Sanierung des Bauhofes und sehr viele kleinere Maßnahmen wurden im Wesentlichen durch Eigenleistung des Bauhofteams bewerkstelligt. Täglich sorgen unsere Bauhofmitarbeiter für einen reibungslosen Ablauf aller Aktivitäten und für Ordnung in unserer Gemeinde. Dafür steht unser ausdrücklicher Dank. Für den Gemeinderat stehen immer die Bedürfnisse unserer Kinder, Eltern und Bürger/-innen im Vordergrund. Im Spätsommer wurde die Kinderkrippe in Betrieb genommen. Damit unterstützen wir Eltern, um Familie und Beruf verbinden zu können.

Für die Zukunft unserer Kinder ist eine umweltfreundliche Energieversorgung von großer Bedeutung und wir leisteten mit der Inbetriebnahme eines weiteren Solarparks einen wichtigen Beitrag dazu.

Rückblickend fallen Ihnen sicher auch die großen Sportevents ein, die Olympischen Winterspiele und die Fußball-WM, die uns fesselnde Wettkämpfe beschert und uns alle mit dem Weltmeistertitel sehr beeindruckt haben.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement sind unverzichtbare Bestandteile unseres Zusammenlebens. Vieles von dem, was unsere Gemeinde lebenswert macht, geht auf das Engagement der Bürgerschaft bei Festen und Märkten in Vereinen und Gruppierungen zurück. Beeindruckend sind auch die Aktivitäten der Betriebe in Kleinlangheim, Atzhausen, Haidt und Stephansberg. Vieles von dem, was wir in diesem Jahr erreicht haben, beruht auf der Tatkraft und der Kompetenz, auf der Initiative und der Kreativität der Menschen, die hier wohnen und wirken. Wir sind auch weiterhin auf Ihre Unterstützung für ein attraktives Erscheinungsbild angewiesen. Der Aufwand für die Pflege von gemeindlichem Blumenschmuck und Pflanzbeeten ist sehr aufwendig und wir freuen uns über Ihre Mithilfe auch im nächsten Jahr! Vor allem die Jugend hat mit guten Ideen und großem Engagement gezeigt, dass ihr die Zukunft unsere Gemeinde sehr am Herzen liegt.

Ich bin sehr froh, dass es in Kleinlangheim so viel Bürgerengagement gibt. Deshalb möchte ich zum Jahresausklang allen ganz herzlich danken, die sich für andere oder die Allgemeinheit einbringen, in Vereinen, Gruppierungen, in der Nachbarschaftshilfe oder im Kultur-, Sport- und Erziehungsbereich, in kirchlichen und karitativen Organisationen. Sie alle tragen viel zu einem guten Zusammenleben in unserer Gemeinde bei. Insbesondere haben der tragische Unfall von Fritz Gundel und der Brand bei Familie Zeller gezeigt, wie wichtig es ist, dass eine Gemeinde auch menschlich zusammenhält und sich stützt. In diesem Zusammenhang danken wir auch noch einmal ausdrücklich den Feuerwehren, ihren Verantwortlichen und Helfern für den vorbildlichen Einsatz.

Dank sagen möchte ich auch allen, die an den Feiertagen arbeiten und für uns die Grundversorgung aufrechterhalten.

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, mit Ihrem Engagement für unsere Gemeinde und der Bereitschaft, Zukunft selbst zu gestalten, haben wir Grund, auch für die bevorstehende Dorferneuerung mit Zuversicht in das neue Jahr zu blicken.

Ich freue mich über einen respektvollen Umgang und ein gutes Miteinander in unserer Gemeinde und den Ortsteilen.

Ihnen allen wünsche ich Gesundheit und Wohlergehen im Neuen Jahr 2015.

Gerlinde Stier
1. Bürgermeisterin